

Standard-Tool oder eigene Entwicklung? Die KI-Make-or-Buy-Frage für den Mittelstand

03.09.2026, 15:17 | IT, New Media & Software

Pressemitteilung von: *KI Pioniere*

Wann ein fertiges KI-Werkzeug genügt und wann sich eine individuelle Lösung rechnet.

Der Markt für KI-Werkzeuge wächst rasant, und für viele Aufgaben gibt es fertige Lösungen von der Stange. Trotzdem stoßen Standard-Tools im Mittelstand oft an Grenzen. Die Entscheidung zwischen Standard und Eigenentwicklung, im Fachjargon Make or Buy, sollte deshalb bewusst getroffen werden.

Wann Standard-Tools ausreichen

Für klar abgegrenzte, allgemeine Aufgaben sind fertige Werkzeuge häufig die schnellste und günstigste Wahl. Sie sind sofort verfügbar, erprobt und erfordern keine Entwicklung.

Wer ein einzelnes, weit verbreitetes Problem lösen will, etwa das Zusammenfassen von Texten oder das Erstellen von Entwürfen, fährt mit einem Standard-Tool meist gut.

Wann sich eine individuelle Lösung rechnet

Sobald unternehmensspezifische Prozesse, sensible Daten oder Schnittstellen zu bestehenden Systemen ins Spiel kommen, stoßen Standard-Tools an Grenzen. Eine individuelle Lösung greift auf das firmeneigene Wissen zu, fügt sich in vorhandene Abläufe ein und hält die Daten unter eigener Kontrolle.

Sie ist in der Anschaffung aufwendiger, macht aber langfristig unabhängiger von einzelnen Anbietern und deren Preismodellen.

Vier Fragen für die Entscheidung

Vor der Wahl helfen vier Fragen. Erstens: Ist die Aufgabe allgemein oder unternehmensspezifisch? Zweitens: Werden sensible oder personenbezogene Daten verarbeitet? Drittens: Muss die Lösung an bestehende Systeme andocken?

Viertens: Soll das Ergebnis ein dauerhafter Wettbewerbsvorteil sein?

Je öfter die Antwort in Richtung spezifisch, sensibel und dauerhaft weist, desto eher lohnt sich die Eigenentwicklung. KI Pioniere begleitet beide Wege: von der Einführung bewährter Plattformen wie Langdock bis zur individuellen Entwicklung; und häufig in Kombination.

"Make or Buy ist im Mittelstand selten ein Entweder-oder. Für allgemeine Aufgaben nutzen wir mit unseren Kunden bewusst fertige Plattformen; sobald es um eigenes Prozesswissen, sensible Daten oder Schnittstellen geht, bauen wir gezielt. Entscheidend ist, dass die Wahl bewusst getroffen wird und nicht vom Werbebudget eines Anbieters."

Jochen Glunk, Geschäftsführer KI Pioniere

Häufige Fragen (FAQ)

Was ist der Unterschied zwischen einer Standard-KI-Lösung und einer individuellen Entwicklung?

Standard-Tools sind fertige, allgemeine Werkzeuge. Individuelle Lösungen werden auf die Prozesse, Daten und Systeme eines konkreten Unternehmens zugeschnitten.

Wann lohnt sich eine individuelle KI-Lösung?

Wenn unternehmensspezifische Prozesse, sensible Daten oder Schnittstellen zu bestehenden Systemen eine Rolle spielen oder ein dauerhafter Wettbewerbsvorteil entstehen soll.

Kann man Standard-Tools und Eigenentwicklung kombinieren?

Ja. Häufig ist eine Kombination aus bewährten Bausteinen und individuell entwickelten Teilen die wirtschaftlichste Lösung.

KI Pioniere

Römerstraße 39
78183 Hüfingen

JochenGlunk

077189784500

info@ki-pionier-partner.de

ki-pionier-partner.de/

Portrait

KI Pioniere ist eine Beratung für künstliche Intelligenz mit Sitz in Baden-Württemberg. Das Unternehmen begleitet mittelständische Unternehmen von der Potenzialanalyse über das Rapid Prototyping bis zum produktiven Einsatz individueller KI-Lösungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der rechtssicheren Umsetzung: Alle Lösungen werden DSGVO-konform und im Einklang mit dem EU AI Act entwickelt. In der KI-Werkstatt im Pionierwerk entstehen funktionsfähige Prototypen gemeinsam mit den Kunden. KI Pioniere ist Mitglied im KI Bundesverband und Partner der KI-Allianz Baden-Württemberg.

Pressekontakt

Frewert-MediaLeopoldstraße 2-8
32051 Herford

JonasFrewert

052617000503

beyza.bozan@frewert-media.de

News-ID: 1322450 • Views: 85 (Stand: 02.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1322450/Standard-Tool-oder-eigene-Entwicklung-Die-KI-Make-or-Buy-Frage-fuer-den-Mittelstand.html>